

8187/AB
vom 22.12.2021 zu 8359/J (XXVII. GP)
Bundesministerium
 Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort

bmdw.gv.at

Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Dr. Margarete Schramböck
 Bundesministerin für Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort

buero.schramboeck@bmdw.gv.at
 Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.749.569

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)8359/J-NR/2021

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 8359/J betreffend "Überstunden im BMDW", welche die Abgeordneten Alois Kainz, Kolleginnen und Kollegen am 22. Oktober 2021 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 4 der Anfrage:

1. *Wie viele Überstunden haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrem Ressort seit Beginn der Legislaturperiode geleistet? Bitte auch um Aufgliederung nach Jahren.*
2. *Wie wurden die geleisteten Überstunden durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit Beginn der Legislaturperiode konkret vergütet?*
3. *Wie hoch waren die Gesamtkosten in Ihrem Ressort für die Ausbezahlung von Überstunden seit Beginn der Legislaturperiode? Bitte um Aufgliederung nach Jahren.*
4. *Nach welchem Prinzip werden Überstunden in Ihrem Ressort entweder mittels Überstundenzuschlages oder mittels Zeitausgleich abgegolten?*
 - a. *Wie ist das Verhältnis zwischen nicht ausbezahlten Überstunden bei Männern und Frauen?*

Da Auswertungen im Personalabrechnungssystem (PM-SAP) nur monatsweise möglich sind, wird als Stichtag für die Auswertungen der 1. November 2019 als der dem Beginn der Legislaturperiode nächstfolgende Monatserste herangezogen.

Demnach entstanden in der Zentralleitung meines Ressorts im November und Dezember 2019 für 3.158,27 Überstunden Kosten in Höhe von € 122.455,83, im Jahr 2020 für 21.433,59 Überstunden Kosten in Höhe von € 709.694,10 und im Zeitraum Jänner bis Oktober 2021 für 22.821,36 Überstunden Kosten in Höhe von € 792.838,11.

Die Überstunden wurden finanziell bzw. mittels Zeitausgleich im Verhältnis 1:1,5 abgegolten. Die in Freizeit abgegoltenen Überstunden wurden im November und Dezember 2019 je zur Hälfte von Frauen und Männern, im Jahr 2020 zu 64,71 % von Frauen und zu 35,29 % von Männern und im Zeitraum Jänner bis Oktober 2021 zu 53,33 % von Frauen und zu 46,67 % von Männern in Anspruch genommen.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

5. *Wie viele Überstunden haben jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche einen "All-In" Vertrag haben, durchschnittlich pro Jahr seit Beginn der Legislaturperiode geleistet?*

Für Bedienstete der Zentralleitung meines Ressorts mit sogenannten All-in-Verträgen gilt, dass sämtliche zeitlichen und mengenmäßigen Mehrleistungen mit dem Bezug als abgegolten gelten. Die betreffenden Bediensteten haben im November und Dezember 2019 durchschnittlich 14,84 Stunden, im Jahr 2020 durchschnittlich 172,52 Stunden und im Zeitraum Jänner bis Oktober 2021 durchschnittlich 116,14 Stunden an Mehrleistungen erbracht.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

6. *Welches System gibt es in Ihrem Ressort für Arbeitszeitaufzeichnungen?
a. Gab es in Ihrer Legislaturperiode Missbräuche dieses Systems und falls ja wie wurden dies geahndet?*

Die Arbeitsaufzeichnungen in der Zentralleitung erfolgen im Employee-Self-Service (ESS) des SAP. Den Bediensteten stehen Zeiterfassungsterminals zur Verfügung, an denen mittels Karte die Arbeitszeiten minutengenau erfasst werden. Eine missbräuchliche Verwendung ist nicht bekannt.

Wien, am 22. Dezember 2021

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

